

sonders wichtig, daß die Leiter, ausgehend von der Prognose und dem Primat der Ökonomie, den Forschungs- und Entwicklungskollektiven, den Projektanten und Technologen solche exakten und abrechenbaren Ziele und Aufgaben vorgeben, die auf Spitzenleistungen, auf die Systemautomatisierung und den wissenschaftlich-technischen Höchststand orientieren und ihre Arbeit zu einem einheitlichen Prozeß verbinden. Schließlich wird in dieser Phase der volkswirtschaftliche Nutzen und die effektivste Gestaltung des Reproduktionsprozesses der Kombinate weitgehend entschieden.

Ebenso wahr ist aber auch, daß der Effekt der produktionsvorbereitenden Arbeit letztlich auf den Baustellen verwirklicht wird. Deshalb ist die Entwicklung einer hohen Qualität der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschung und Projektierung mit erfahrenen Bauleitern und Technologen, mit den Neuerern und Rationalisatoren der Baustellen so außerordentlich wichtig, um bereits vom Projekt her den Kampf um höchste Produktivität und Ökonomie der Zeit zu führen. Keine Parteiorganisation sollte länger dulden, daß solche bewährten Methoden, wie die Projektverteidigung, mißachtet bzw. nicht früh genug, bereits beim konzeptionellen Herangehen, angewandt werden. Bei der verstärkten Konzentration der Parteiarbeit auf die produktionsvorbereitenden Bereiche ist unbedingt die Aufmerksamkeit auch auf die gründliche Wintervorbereitung zu richten. Sie bildet einen absoluten Schwerpunkt für die Parteiorganisationen der Baustellen wie jedes Betriebes und Kombines der Bau- und Baumaterialienindustrie und erfordert eine komplexe, weit vorausschauende Planungs- und Leitungstätigkeit.

Die auf der 13. Tagung des ZK geübte prinzipielle Kritik an der ständigen Verteuerung der Investitionen muß zu grundlegenden Konsequenzen bei allen Beteiligten führen. Es darf keiner Parteiorganisation bei den Investitionsauftraggebern gleichgültig sein, mit welcher ideologischen Einstellung an die Ausarbeitung der Grundsatzentscheidung herangegangen wird. Davon hängt nicht nur der volkswirtschaftliche Nutzeffekt der Investitionen ausschlaggebend ab, sondern auch die Qualität der Planung als wichtige Voraussetzung für eine hocheffektive Vorbereitung und Produktion in den Bau- und Ausrüstungsbetrieben.

Die Parteiorganisationen in den Baukombinaten müssen Schluß mit solchen Erscheinungen machen, daß Leiter von Baukombinaten, wie im BMK Süd, statt die Grundfragen des Kampfes um höchste Effektivität zu beraten, nur mit administrativen Weisungen gegenüber ihren Projektierungsbetrieben arbeiten. Die Einordnung der Projektierungsbetriebe in die Baukombinate war ein notwendiger und richtiger Schritt, um die Wirksamkeit des ökonomischen Systems zu erhöhen. Aber der höchste Effekt ist dabei dort eingetreten, wo die Leiter und Parteiorganisationen, wie zum Beispiel im BMK Chemie, diese Entscheidung von Anfang an als einen Prozeß der Integration fähiger Menschen und Kollektive in das große Kollektiv ihres Kombines verstanden und entsprechend führten. Dort entwickelt sich auch am stärksten die Kampfkraft der Parteiorganisation und die gesellschaftliche Verantwortung der Projektanten.

Das Zentralkomitee unserer Partei hat auf seiner 13. Tagung erneut die große Bedeutung der Arbeit mit den besten Erfahrungen unterstrichen. Genosse Dr. Mittag führte dazu in seinem Referat aus: „Es kommt jetzt darauf an, die vielen guten Beispiele und hervorragenden Erfahrungen der besten Betriebe und Kollektive zu studieren und sie in jedem Betrieb und Kombinat, in jedem Wirtschaftszweig, in jedem Bezirk zur allgemeingültigen Norm des Handelns zu machen.“ Jede Parteiorganisation im Bauwesen sollte dafür sorgen, daß die Leiter ihre Arbeit entschiedener auf diesen Schwerpunkt konzentrieren, um damit bedeutende Reserven für die allseitige Planerfüllung zu erschließen. Das trifft im besonderem Maße für den komplexen Wohnungsbau zu. Die Parteiorganisationen in den Wohnungsbaukombinaten, bei den Räten der Bezirke und im Ministerium für Bauwesen wie in den Be-

Ständig die

besten

Erfahrungen

nutzen